

Wanderwege sollen neue Gäste für die Pfalz begeistern

Offizielle Eröffnung in Münchweiler / Am Wochenende „Wander-Auftakt“ mit vielfältigem Programm auf den neuen Prädikatswegen

NEUSTADT/WSTR./MÜNCHWEILER, 1.4.2011 (pt.) Mit drei neuen Fernwanderwegen startet die Pfalz in die Wandersaison 2011. Der „Pfälzer Höhenweg“, der „Pfälzer Weinsteig“ und der „Pfälzer Waldpfad“ bieten mehr als 400 Kilometer Naturerlebnis auf schmalen Pfaden. Die neuen Prädikatswege führen die Wanderer zu Burgen, Museen, zu historischen Städtchen, vielen Naturschönheiten und vermitteln einen nachhaltigen Eindruck von den Landschaftstypen der Pfalz. „Ich bin überzeugt, dass wir durch das Thema Wandern viele neue Gäste für unsere Urlaubsregion begeistern können“, sagte der Vorsitzende der Pfalz.Touristik, Landrat Winfried Werner, bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung zum „Wander-Auftakt“ in Münchweiler in der Südwestpfalz. Mit ihren einzigartigen Hütten, den vielen schmalen Pfaden sowie den kulinarischen und kulturellen Attraktionen „bietet die Pfalz genau das, was sich die Wanderer wünschen“. Zur offiziellen Eröffnungsveranstaltung im Beisein des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers Hendrik Hering waren etwa 100 Gäste aus Kommunalpolitik, Tourismus, Forstverwaltung und beteiligten Organisationen wie dem Pfälzerwaldverein in das Bürgerhaus Münchweiler geladen. Das Ausweisen der Strecken, Markieren und Vermarkten der drei neuen Top-Wege der Pfalz hat mehr als 500.000 Euro gekostet, das Land Rheinland-Pfalz hat dieses Tourismus-Projekt nachhaltig gefördert. An dem Vorhaben unter Federführung der Pfalz.Touristik sind viele Landkreise, Städte und Verbandsgemeinden beteiligt.

Beim pfalzweiten „Wander-Auftakt“ finden entlang der drei neuen Prädikatswanderwege am Samstag und Sonntag, 2. und 3. April, eine Fülle von Veranstaltungen statt. Am „Pfälzer Weinsteig“ beispielsweise geht der Wander-Auftakt mit der Mandelblüte einher. Viel zu sehen und zu erleben gibt es etwa auf der Edenkobener Mandelmeile oder beim Rundgang auf dem ersten deutschen Weinlehrpfad in Schweigen-Rechtenbach. Am Startpunkt des Weges im Burghof Neuleiningen wird mit einem Frühlingmarkt und dem traditionellen Stabauszug die Saison eröffnet. In der Kurstadt Bad Dürkheim kann man sich „gesund wandern“. Eine zertifizierte Gesundheitsführerin führt auf dem „Pfälzer Weinsteig“ sinnvoll dosiertes Wandern vor, kombiniert mit Koordinations- und Entspannungsübungen.

Hinter Wander-WWW verbirgt sich keine neue Internetadresse, sondern ein kulinarisches Paket, das auf dem „Pfälzer Höhenweg“ angeboten wird: Wanderweck, Wanderwurst und Wanderwein. Das Forstamt Donnersberg lädt zu Etap-



Pfalz.Touristik

penwanderungen ein, die mit einer der vielen Fest- und Marktveranstaltungen in der Region kombiniert werden können. Im Kreis Kusel kann der Rückweg sogar mit der Draisine angetreten werden.

Am „Pfälzer Waldpfad“ bietet sich ein besonderes Erlebnis für Frühaufsteher: bei der Sonnenaufgangswanderung in Kaiserslautern können die Gäste die besondere Atmosphäre des erwachenden Waldes genießen und anschließend zünftig zum Frühstück einkehren. Auch die jüngsten Besucher können sich freuen: Vom Wanderspektakel auf Burg Neuwolfstein über das Baumklettern am Hilschberghaus Rodalben und verschiedene waldpädagogische Angebote bis hin zum großen Luftballon-Weitflugwettbewerb wird viel geboten. An allen drei Wegen ist für Jeden etwas dabei und an der „Hundetankstelle“ am Humbergturm bei Kaiserslautern kommen sogar die vierbeinigen „Wanderer“ auf ihre Kosten. Ergänzend zu den zentralen Veranstaltungen mit Fest- und Marktcharakter werden von Pfälzerwaldvereins-Mitgliedern, Förstern, Natur- und Landschaftsführern oder Kultur- und Weinbotschaftern eine Vielzahl an geführten Wanderungen, Themenspaziergängen und Stadtrundgängen angeboten. Weitere Informationen erteilt die Pfalz.Touristik, Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321-39160, E-Mail: info@pfalz-touristik.de. Das detaillierte Programm zum Wander-Auftakt gibt es unter www.pfaelzer-wanderwege.de.

Die Pfalz.Touristik kalkuliert für die Wege, die fast ausschließlich auf vorhandenen Wanderwegen verlaufen, mit Kosten von etwa 550.000 Euro für die Jahre 2008 bis 2011. Die Projekt-Planung mit Trassenfindung, Beschilderung und Markierung der drei Top-Wege hat etwa 400.000 Euro gekostet, hinzu kommen Marketing-Kosten von etwa 150.000 Euro. An dem Tourismus-Projekt unter Federführung der Pfalz.Touristik sind sechs Landkreise und 26 Verbandsgemeinden und kreisfreie Städte beteiligt. Das Vorhaben wird vom Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz nachhaltig gefördert und geht auf eine Initiative des Landes zurück. Die Qualitätsoffensive im Wandertourismus soll das Bundesland zur herausragenden Wanderdestination machen.

Die Pfälzer Wege glänzen mit mehreren Besonderheiten: Der etwa 142 Kilometer lange „Pfälzer Waldpfad“ ist der einzige Weitwanderweg in Deutschland, der an einem ICE-Bahnhof startet und auch ein Stück durch Frankreich führt. Spektakuläre Felsen und Burgruinen, eingeschnittene Täler, schmale Pfade und Waldidylle pur – alles, was den Pfälzerwald auszeichnet, erlebt der Wanderer auf diesem Weg.

Der „Pfälzer Weinsteig“, der an der Burgruine Neuleiningen startet und wie der „Pfälzer Waldpfad“ nach Schweigen-Rechtenbach führt, ist mit circa 153 Kilometern der längste der Pfälzer Wege und mit mehr als 12.000 Metern An- und Abstie-



Pfalz.Touristik

gen der Anspruchvollste. Die Strecke am Rand des Haardt-Gebirges ist gesäumt von Burgruinen und schmucken Weindörfern und bietet tolle Aussichten in die Rheinebene. Der Wechsel von kernigen Anstiegen, verträumten Waldpfaden und sonnigen Etappen im Weinland macht den Reiz dieses Weges aus.

Auf dem „Pfälzer Höhenweg“ geht es so hoch hinaus wie nirgendwo sonst in der Pfalz, nämlich auf 687 Meter über den Gipfel des Donnersbergs. Eine unberührte, offene Hügellandschaft mit weiten Ausblicken und kleinen Wäldern ist typisch für den „Pfälzer Höhenweg“.

Alle drei Wege führen zu touristischen Attraktionen wie Burgen und Burgruinen, Bergwerken und Museen. Sehenswerte Innenstädte wie die von Meisenheim, Rockenhausen, Deidesheim, Hauenstein oder Annweiler am Trifels liegen am Weg. Möglichkeiten zum Übernachten und Einkehren gibt es in Hülle und Fülle: Etwa 30 Pfälzerwald-Hütten, 400 Hotels und 250 Gaststätten und Restaurants liegen direkt am Weg oder in nächster Nähe. Schon jetzt haben sich 40 Übernachtungsbetriebe in der Pfalz als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifizieren lassen und empfehlen sich damit den Wanderern besonders. Alle Wege sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, mindestens sechs Bahnhöfe finden sich entlang jeder Strecke. Wo die Bahn nicht hinkommt, fahren Busse oder Anruf-Sammel-Taxis. Der Deutsche Wanderverband, der die Pfalz.Touristik bei der Streckenfindung unterstützt und beraten hatte, attestiert der Region ein „riesiges Potential“ fürs Wandern und führt vor allem zwei Besonderheiten an: die Hütten im Pfälzerwald sowie die vielen schmalen Pfade mit federnden, oft sandigen Waldböden.

Das Grobkonzept für die Routenführung hatte die Pfalz.Touristik 2008 in enger Abstimmung mit den Touristikern der Landkreise, Städte und Verbandsgemeinden erarbeitet. Der Deutsche Wanderverband hatte anschließend die Routenvorschläge geprüft und das jetzt umgesetzte Drei-Wege-Konzept entwickelt. Richtschnur für die Routenplanung waren die strengen Qualitätskriterien für das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Eintönige Landschaftsformationen und längere Strecken parallel zu Straßen oder Hochspannungsleitungen sind dabei ebenso wenig erlaubt wie kilometerlange Asphalt-Passagen. Eingebunden in die Planungen waren auch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, die Forstverwaltung, die Naturfreunde und der Pfälzerwald-Verein, dessen jahrzehntelange Erfahrung und Ortskenntnis vor allem hinsichtlich der Trassenfindung von entscheidender Bedeutung war. Der Pfälzerwald-Verein ist außerdem mit der Markierung der drei Wege beauftragt. Um diese auch langfristig lückenlos zu erhalten, werden die Wege mindestens zwei Mal im Jahr kontrolliert und nachgebessert.

